

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 27.10.2016 zur Kritik über die Berichterstattung von ARD-aktuell über die Offensive der US-geführten Koalition gegen den IS in Mossul

In ihrer Programmbeschwerde vom 27.10.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die Berichterstattung von ARD-aktuell über die Offensive der US-geführten Koalition gegen den IS in Mossul. Ausgehend vom Beispiel der „Tagesschau“ um 20 Uhr vom 25.10.2016 meinen sie erneut zu erkennen, dass die Redaktion „einseitig-tendenziös“ berichte und damit gegen den Rundfunk-Staatsvertrag verstoße. So verschweige ARD-aktuell, dass bei Luftangriffen der Anti-IS-Koalition zahlreiche Zivilisten in der Region Mossul getötet worden seien. Darüber habe schließlich das russische Verteidigungsministerium am 25.10.2016 informiert.



Dazu nimmt die Redaktion wie folgt Stellung:

In dem Beitrag von Ellis Fröder in der „Tagesschau“ um 20 Uhr vom 25.10.2016 hieß es zur Lage in Mossul: „Die letzte Bastion des so genannten Islamischen Staates im Irak ist von Truppen der Anti-IS-Koalition umstellt. Doch die eigentlichen Kämpfe in der Stadt haben noch nicht begonnen.“ Dann ging es in dem Bericht um das Treffen von 13 Verteidigungsministern der Anti-IS-Koalition in Paris.

Die Anti-IS-Koalition fliegt seit dem 17.10.2016 Luftangriffe auf IS-Stellungen in der Region um Mossul. Auch am 25.10.2016 wurden Dörfer im Umfeld der Stadt angegriffen. Angaben über zivile Opfer bei einem Luftangriff an dem Tag gab es nicht. Darüber haben weder ARD-aktuell noch andere deutschsprachige Medien berichtet. Tatsächlich wären hier auch aus Sicht von ARD-aktuell mehr Informationen wünschenswert. Wir haben in diesem Sinne die Korrespondenten vor Ort für dieses Thema sensibilisiert.

Für angeblich zivile Opfer durch Luftangriffe der Anti-IS-Koalition gibt es keine Belege. Wir haben den Beschwerdeführern bereits in zahlreichen Antworten auf ähnlich lautende Programmbeschwerden versucht deutlich zu machen, dass unsere Berichterstattung sich in erster Linie an belegbaren Fakten orientiert und nicht an Mutmaßungen und unbestätigten Berichten. Woher das russische Verteidigungsministerium wissen will, dass 60 Zivilisten in der Gegend um Mossul innerhalb von drei Tagen bei Angriffen der US-geführten Koalition starben, bleibt unklar. Belege werden nicht genannt. Die Anti-IS-Koalition wies die Vorwürfe zurück. Die von den Beschwerdeführern als „Belege“ zitierten Quellen helfen auch nicht weiter - dazu sei nur ein Beispiel genannt: In der Programmbeschwerde beziehen sie sich u. a. auf einen Beitrag von domradio.de. Dort wird eine Misereor-Nahostexpertin gefragt, was sie über zivile Opfer der Militäroffensive wisse. Ihre Antwort: Zivile Opfer seien durch vermehrte Selbstmordanschläge in Mossul zu beklagen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir die Sichtweise der Beschwerdeführer, die Menschen in Mossul seien „gewiss glücklich, dass sie jetzt von der guten USA-geführten Allianz umgebracht werden und nicht, wie ihre Leidensgenossen in Aleppo, von den bösen Russen und ihren syrischen Komplizen“ weder nachvollziehen können noch möchten. Zivile Opfer gibt es in jedem Krieg, das ist leider eine Tatsache. Wir können jedoch nur über Ereignisse und Entwicklungen berichten, über die uns verwertbare Informationen vorliegen. So haben wir über die Situation der Menschen in Mossul und die Gefahren für Zivilisten in der Region mehrfach berichtet, zum Beispiel mit folgenden Aspekten:

IS missbraucht Zivilisten in Mossul offenbar als menschliche Schutzschilde:

https://www.tagesschau.de/ausland/irak-mossul-105~_origin-d5b7322a-2897-4acf-91fa-91000f2b0aa8.html

https://www.tagesschau.de/ausland/irak-is-mossul-101~_origin-204154ca-e9e2-4072-99e8-94deb9a91fbe.html

Todesangst in Mossul / Studenten schmuggeln Videos aus der Stadt:

<https://www.tagesschau.de/ausland/mossul-weltspiegel-reportage-101.html>

Nach UN-Angaben richtete der IS innerhalb weniger Tage rund 230 Zivilisten in Mossul hin, Tausende Familien seien entführt worden:

<https://www.tagesschau.de/ausland/mossul-213.html>

Zu Plänen zum Schutz der Bevölkerung:

<https://www.tagesschau.de/ausland/fluechtlinge-mossul-107.html>

Menschen auf der Flucht vor dem IS:

<https://www.tagesschau.de/ausland/mossul-225.html>

Wer kämpft mit welchen Interessen in Mossul gegen den IS:

https://www.tagesschau.de/ausland/mossul-millizen-hintergrund-101~_origin-5ba25aa9-7f52-401d-9729-b3ba4b68d4e6.html

Den Vorwurf der tendenziösen Berichterstattung weisen wir zurück. Es liegen keinerlei Verstöße gegen den Rundfunk-Staatsvertrag vor.

Dr. Kai Gniffke
15.11.2016

